

Gesungenes Wort Gottes

Am Samstagvormittag fand in der Pfarrkirche St. Meinrad in Pfäffikon die erste Orgelmattinee des Winters statt. Diese stand ganz im Zeichen des «Te Deum – Grosser Gott wir loben Dich». Im Wechsel zur Orgelmusik gab es gregorianischen Gesang zu hören.

Von Hans Ueli Kühni

Pfäffikon – Schon seit fünf Jahren gibt es im Winter in der Pfarrkirche St. Meinrad in Pfäffikon Orgelmattineen, erklärte der Mitbegründer und Organist Bernhard Isenring vor dem Konzert. Zu Beginn der Reihe standen am Samstagvormittag Werke unter dem Motto von «Te Deum – Grosser Gott wir loben Dich» von Dietrich Buxtehude (1637–1707), Giovanni Battista Fasolo (1598–vor 1680), Johann Gottfried Walther (1684–1748), Max Reger (1873–1916) und Paul Wachs (1851–1915) auf dem Programm.

Abwechselnd zum Präludium «Te Deum» von Buxtehude sang der Männerchor Adelrich-Schola unter der Leitung von Fabian Bucher gregorianische Melodien. Mit der Alternativ-Praxis versuchten viele Komponisten, den immer wiederkehrenden Gesängen in den Gottesdiensten mehr Abwechslung und Feierlichkeit zu verleihen, indem sie die geraden Verse des Textes mehrstimmig durch die Orgel oder durch einen Chor musizieren liessen.

Zum Abschluss Unbekanntes

Auch der Spätromantiker Max Reger liess sich von gregorianischen Melodien inspirieren. Der Organist ver-



Der Adelrich-Schola-Chor sang bei der ersten Orgelmattinee in der katholischen Kirche in Pfäffikon gregorianische Choräle.

Bild Hans Ueli Kühni

stand es, dessen «Te Deum» aus «op. 59» zum Musikerlebnis werden zu lassen, bei dem die ganze Klangfülle der Orgel zum Tragen kam.

Das Werk «Te Deum pour Grand

Orgue» des eher unbekanntes romantischen Komponisten Paul Wachs beendete die beeindruckende Mattinee, die die vielen Besucher zu fesseln vermochte. Weitere Mattinees finden

am 13. Dezember, am 10. Januar, am 14. Februar und am 14. März jeweils um 11 Uhr statt. Weitere Informationen unter www.orgelmusikpfaeffikon.org.